

Institut für operative Laparoskopie

Voll Text

Das Institut hat im Berichtsjahr folgende wissenschaftliche Aktivitäten durchgeführt:

Eine Studie über die Wertigkeit der CT-gesteuerten Cholangiographie zur Diagnostik von Gallengangssteinen wurde abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden am World Congress for Endoscopic Surgery (1998 in Rom) und am Österr. Chirurgenkongreß (1998 in Baden) präsentiert.

Eine klinische Nachsorgestudie aller an der Schilddrüse operierten Patienten mit Überfunktion wurde durchgeführt. Die Ergebnisse wurden am Österr. Chirurgenkongreß präsentiert.

Zur Aktualisierung des Österreichregisters wurde eine Umfrage bezüglich minimal invasiver Eingriffe in Österreich durchgeführt. Inhalt der Umfrage ist auch die Indikation zum laparoskopischen/offenen Vorgehen in der Gallenchirurgie mit besonderem Augenmerk auf die Choledochuschirurgie und die Ausbildungssituation junger Chirurgen in Österreich.

Eine weitere Studie befaßt sich mit der Therapie chronisch venöser Ulcera cruris. Diesbezüglich wurde das Verfahren der „subfasziell endoskopischen Perforansdissektion“ klinisch neu eingeführt.

Institutsmitarbeiter absolvierten Studienaufenthalte z.B. in den USA, Düsseldorf, Frankfurt.

Durch die Anschaffung eines PC mit digitalem Videoschnitt wurden auch schon laparoskopische Filmdokumentationen erarbeitet und auf einem internationalen Symposium vorgeführt.

Mit Vorträgen, Posterpräsentationen war das Institut bei zahlreichen Kongressen im In- und Ausland vertreten, wie dem 6. Kongreß der European Association of Endoscopic Surgery in Rom. Vorsitze wurden bei internationalen Kongressen (Deutscher Chirurgenkongreß in Berlin, 6. Kongreß der E.A.E.S. in Rom) wahrgenommen.

Im European Surgical Institute in Hamburg war das Institut beim „4th Intern. Workshop in Upper GI-Tract Surgery“ vertreten.

Auch in diesem Jahr waren Gastforscher im Institut tätig.

Im Berichtjahr erschienen 18 Publikationen, 2 waren in Druck und 3 in Druckvorbereitung.

Neben dem Leiter standen dem Institut freie wissenschaftliche MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Die Finanzierung erfolgte aus dem Grundbudget der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft sowie sonstigen Zuwendungen.

Insgesamt wurden Inventarien in der Höhe von rd. 425.000,- öS erworben.

www.lbg.ac.at